

Konzeption

zur

Erstellung eines Naturlehrpfades in
Mühlhausen OT Seebach

Erstellt von:

- THEPRA Grundschule Weinbergen
- Förderverein der THEPRA-Schule Weinbergen



1. Ziel

Schaffung eines Naturlehrpfades

Ein Lehrpfad ist laut der Definition ein ausgebauter Weg, an dem entlang über mehrere Stationen dem Benutzer dieses Weges Wissen vermittelt wird. Diese Wissensvermittlung bezieht sich in der Regel auf bestimmte Objekte oder Eigenschaften der Landschaft oder Region, in welcher sich der Lehrpfad befindet.

Bei dem von uns entstehenden „klassischen“ Lehrpfad erfolgt die Informationsvermittlung fast ausschließlich auf beschreibende Weise und bildet somit eine hervorragende Möglichkeit, der Öffentlichkeit regionale Naturthemen zu präsentieren. Als Medien werden Informationstafeln eingesetzt, das heißt die Besucher erarbeiten sich die Inhalte nicht selbst, sondern ihre Rolle beschränkt sich auf das Lesen und Erkunden der Wissenstafeln und den unmittelbaren Vergleich mit der sie umgebenden Natur.

Mit der Konzeption dieses Erlebnispfades wollen wir nicht nur den Menschen wieder in engeren Kontakt mit der Natur und der Landschaft bringen, sondern auch touristische Angebote für Gemeinden und Tourismusverbände schaffen. Hier sollen vor allem Familien mit Kindern, Schulkassen und Touristen angesprochen und an regionale Besonderheiten herangeführt werden.

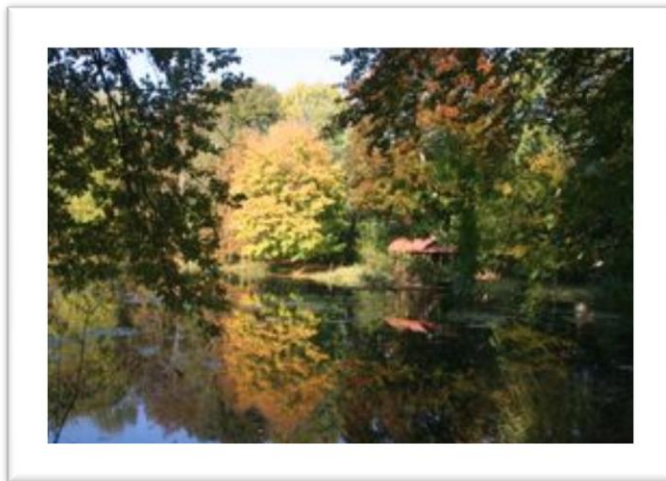


Umweltbildung

Umweltbildung ist ein Bestandteil der Lehrpläne aller Bundesländer und Schulformen. Mit ihr verbinden sich Ziele wie die Vermittlung von Umweltwissen und -einstellungen sowie die Anregung zum Engagement für den Umweltschutz. Kinder sind neugierig, wissensdurstig und begeisterungsfähig. Spielerisch und mit allen Sinnen erschließen sie sich Zusammenhänge und machen sich so ein Bild von der Welt. Nur wird dies heute immer schwieriger, wenn es um die Natur geht. Für Kinder und Jugendliche ist das ein abstrakter Begriff. Sie empfinden das Thema als sehr komplex und sind oft mit der Frage überfordert, wie sie im Einklang mit der Natur handeln können. Ziel der Umweltbildung ist es, einen verantwortungsbewussten Umgang mit Umwelt und den

natürlichen Ressourcen zu vermitteln. Dabei wird über einen ganzheitlichen Ansatz die affektiv emotionale Ebene, die kognitive wie auch die aktionale Ebene berücksichtigt. Naturnahe Erfahrungen wirken sich bei Kindern und Jugendlichen auf alle Bereiche der Entwicklung aus. Neben der mentalen Entwicklung wird auch die soziale und physische Entwicklung angesprochen und gefördert.

- Erweiterung des Umweltbewusstseins
- Emotionale Verbundenheit
- Grundlegende Naturnähe
- Förderung der Kreativität
- Gesundheitsförderung
- Förderung der autonomen Handlungsfähigkeit
- Förderung der Kommunikation in Gruppen und Familien
- Erkennen einer natürlichen Umwelt
- Sensibilisierung der Sinne
- Erschaffung und Erhaltung von Lebensräumen, beispielsweise Blühwiesen für Amphibien, Insekten und Vögel
- Förderung der Regionalentwicklung
- Tourismusförderung der Region
- Strukturschaffung
- Steigerung der Lebensqualität für Gäste und Gastgeber*innen
- Bereitstellung von Pflanzflächen für „Jubiläumsbäumen“ (gegenüber der „Seebacher Linde“) am Erbbegräbnis



- Mit der Bereitstellung einer Pflanzfläche für Jubiläumsbäume möchten wir eine weitere Attraktion schaffen und gleichzeitig das Wachsen und Erweitern unseres Naturlehrpfades garantieren.
- Jubelpaaren oder einzelnen Jubilaren wird hier die Möglichkeit und der Platz geboten, Bäume als Erinnerung zu pflanzen.

Tourismusförderung

Die Region gewinnt mit dem Lehrpfad an Attraktivität. Unsere einzigartige Vogelschutzwarte soll als Startpunkt des Naturlehrpfades und als Besuchermagnet in den Fokus gesetzt werden.

➤ Das Erbbegräbnis zu Weinbergen Seebach:

Das Erbbegräbnis am Rande unserer Ortschaft Weinbergen / Seebach ist eine Erkundung wert. Dort befinden sich Reliquien, die auf die damals hier ansässige Familie Berlepsch hinweisen, denen zu Lebzeiten bereits dieser Park gehörte. Während - der „Altmeister des deutschen Vogelschutzes“ - Dr. h.c. Sittig Hans Freiherr von Berlepsch in einem schlichten Grab auf dem Friedhof Seebach ruht, wurde am Erbbegräbnis seine Familie beerdigt, wovon bis heute zwei Grabstellen zeugen.

Ein umweltverträglicher, sozial verantwortlicher und wirtschaftlich ergiebiger Tourismus wird dadurch gefördert. Regionale Produkte aus der Landwirtschaft und spezifische Naturerlebnisangebote können besser vermarktet werden. Die Regionalisierung des Tourismus mit einer umweltverträglicheren Mobilität, mehr Wandern und Fahrrad fahren, hilft zudem klimaschädliche Emissionen zu reduzieren und die Natur zu schonen. Ein wichtiger Aspekt ist aber auch die direkte Beteiligung der Bürger bei der Entstehung der Lehrpfade.



- Schaffung eines naturverbundenen Wanderweges für die Einwohner von Seebach und die Besucher der Vogelschutzwarte
- Heranführung der Kinder der ortsansässigen Grundschule an die Natur
- Spazierweg für den Kindergarten Seebach
- Angebot für das Förderzentrum Höngeda
- Angebot für das Kinderheim
- Erweiterung des Angebotes der Vogelschutzwarte
- Günstige Verkehrsanbindung aus Richtung Mühlhausen und Bad Langensalza unter Einbeziehung des ÖPNV
- Gute Radwegverbindung aus Richtung Mühlhausen und Bad Langensalza
- Wandertage für Mühlhäuser Schulen und Kindergärten

2. Bestandteile

- Wegweiser
- Landschaft, Lebensräume, Biototyp und Ökosystem
- Ökologische Zusammenhänge
- Landwirtschaft, Wald, Bäche und Seen
- Geschichte und Entstehung der Wasserburg
 - Die Wasserburg soll um 1227 von Lutz von Seebach im Auftrag der Mainzer Erzbischöfe erbaut worden sein.
 - Anfang des 19. Jahrhunderts von 1911 bis 1914 wurde das „Schloss“ zum bis heute erhalten gebliebenen, mehrstöckigen Steinbau mit aufgesetztem Fachwerkbau umgebaut.
 - Bereits in den Jahren 1885/86 wurde ein Vogelschutzpark auf dem Gelände angelegt, die bis 1908 privat betriebene und bis heute die älteste Vogelschutzeinrichtung in Deutschland. Seit 1936 wird sie als Staatliche Vogelschutzwarte Seebach betrieben.
 - Eine Fischtreppe oder Fischpass ist eine Einrichtung an Fließgewässern, um Fischen bei der Fischwanderung die Überwindung von Barrieren in Form von Stauwehren und gegebenenfalls Wasserfällen zu ermöglichen. Alle Fließgewässerorganismen und auch Kleintiere der Gewässersole sind bei der Wanderung auf solche Fischaufstiege angewiesen.
 - Der Seebach ist ein etwa 9,5km langer rechter Zufluss der Unstrut in Thüringen. Als „Wilder Graben“ entspringt er in der Karstquelle „Kainspring“ bei Oberdorla. Dieser fließt Richtung Osten durch eine Gartensiedlung über Oberdorla nach Niederdorla. Dort zweigt der Mühlbach vom „Wilden Graben“ ab. Nachdem beide Arme an den Weihern östlich von Niederdorla wieder zusammenfließen, trägt der Bach den Namen „Seebach“ und mündet dortnah in die Unstrut.

Beschilderung

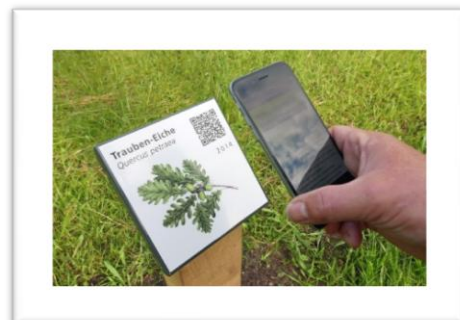
Ein Lehrpfad wirkt nicht allein durch Information. Vielmehr entscheiden die Art der Präsentation, die Aufmachung und die Gestaltung darüber, ob sich dauerhaft Besucher einstellen. Aus diesem Grund ist auf die nachfolgenden Punkte unbedingt zu achten.

Die Beschilderung soll die wichtigsten Tiere und Pflanzen, welche am Pfad vorzufinden sind, umfassen. Auf vier großen Schautafeln sollen die heimischen Vogelarten, Kriechtiere, Insekten und Pflanzen sowie Lebewesen im Gewässer visualisiert werden. Die Kleinbeschilderung soll unmittelbar neben den wichtigsten Baumarten wie beispielsweise Kastanie, Linde, Eiche, Buche, Ahorn, Esche, Erle und Birke erfolgen.

Beschilderungskriterien

- ein einheitliches, gefälliges Gesamterscheinungsbild des Lehrpfades
- ein optimales Verhältnis und ansprechende Aufteilung von Text und Bildmotiven
- themengerechte Bilder und Grafiken
- verständlich formulierte und interessante Texte zu den Abbildungen
- ein direkter Bezug von Standort und Inhalt der Tafeln
- fachlich korrekte Inhalte
- witterungsbeständiges, wenig wartungsintensives Material
- umweltfreundliche, regionale Materialien

Zukunftsorientiert gehen unsere Vorstellungen dahin, dieses Konzept zu erweitern, es mit neuen Ideen zu füllen und stetig wachsen zu lassen. Nicht nur den Tourismusbereich werden die Beschilderungen aufwerten und die Ortsansässigen erfreuen, sondern auch unser schulisches Leben, indem es Einbindung als „grünes Klassenzimmer“ finden wird.



Schautafeln

| | Standort | Beschriftung |
|----|---|--|
| 1. | Vogelschutzwarte „Brühl“ vor der Brücke | Erklärung Naturlehrpfad mit vorkommenden Vögeln |
| 2. | am Teich | Erneuerung „Tiere am Teich“ |
| 3. | an der Fischtreppe | Erklärung „Fische + Wassertiere“ |
| 4. | Weg zum Kinderheim | Erklärung zu Insekten und Pflanzen (Blumenwiese) |

Hinweisschilder

| | Standort | Beschriftung |
|----|--------------------------|---|
| 1. | Vogelschutzwarte „Brühl“ | Naturlehrpfad Rundweg 2km |
| 2. | Brücke zum Kinderheim | Kinderheim Seebach ehemals Villa Berlepsch |
| 3. | Fischtreppe | Rastplatz Fischtreppe |

| | | |
|----|---|--|
| 4. | Erbbegräbnis, alte Rodelbahn nach links | Erbbegräbnis, Gräber der Familie Berlepsch 50m |
| 5. | Weg zum Kinderheim | „Bienenstock“ |

Wegweiser

| | | |
|----|-----------------------------------|--|
| 1. | Eingang am Teich „rechts“ | Naturlehrpfad |
| 2. | Ausgang Teich | Naturlehrpfad |
| 3. | Brücke über Mühlgraben nach links | Fischtreppe Seebach Rastplatz 100 m |
| 4. | Fischtreppe, nach rechts | Naturlehrpfad |
| 5. | Erbbegräbnis | Naturlehrpfad |
| 6. | Erbbegräbnis „Seebacher Linde“ | Naturlehrpfad |
| 7. | Kreuzung zur Vogelschutzwarte | Vogelschutzwarte / Naturlehrpfad |
| 8. | Reserve | Naturlehrpfad |

3. Partner

- Die Firma „Vinci Cunstruction Terrassement“ hat sich an die Schule gewandt. Sie unterstützen mit ihrem Projekt „EINEN TAG LANG ANDEREN HELFEN“ – Förderung von Umweltschutzprojekten, um nachhaltig zur Bewahrung von Natur und Umwelt beizutragen. Es kann ein beliebiger eingetragener Verein ausgewählt werden, sofern er mindestens zwei Kriterien erfüllt:
 - Es muss sich um einen örtlichen Verein handeln, der in der Nähe unserer Baustellen oder Niederlassungen angesiedelt ist,
 - der Tätigkeitsbereich des Vereins muss zu einer der Maßnahmenswerpunkte passen, die vom Unternehmen festgelegt wurden. Für jedes Projekt soll ein Team aus 5 – 15 Mitarbeitenden des Unternehmens zusammengestellt werden.
- Unser Vorschlag / Intention für dieses Projekt geht dabei in die Richtung, einen Naturlehrpfad in Seebach gemeinsam mit unserem Förderverein der Schule zu erstellen.
- Die Absprachen / Genehmigungen der Stadt Mühlhausen liegen vor. Es soll ein Weg geschaffen werden, auf dem Schautafeln, Wegweiser, Baumbeschriftungen etc. angebracht werden, die den Heimat- und Sachkundeunterricht der Lernenden unserer Schule bereichern und unterstützen.

Zur Förderung der Akzeptanz in der Bevölkerung sollte bei der Erstellung des Naturlehrpfades eine Beteiligung von Akteuren aus den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Umweltverbänden, Kommunen, Schulen, Vereinen und interessierten Einzelpersonen erfolgen. Handwerksbetriebe und andere Gewerbetreibende müssen als Sponsoren oder für ehrenamtliche Arbeiten gewonnen werden. Hier sind wir noch in der Vorbereitungsphase und beim Suchen und Ansprechen von Partnern und interessierten Bürgern.

- Förderverein der THEPRA Grundschule Weinbergen
 - **Ansprechpartner:**
 - Doreen Hohlstein (Vorsitzende)
 - Kathrin Kiesewetter
- THEPRA Grundschule Weinbergen
 - **Ansprechpartner:**
 - Uwe Langer (Schulleiter)
 - Katrin Jenak (Verantwortliche für Thüringer Nachhaltigkeitsschule)
- Vogelschutzwarte Seebach
- Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
 - **Ansprechpartner:**
 - Tobias Söllner
- Stadt Mühlhausen
 - **Ansprechpartner:**
 - Beatrice Gebhardt (Ortsteilbürgermeisterin)
 - Markus Edom (Fachbereichsleiter)
 - Herr Wilhelm
- Kinderheim Seebach
 - **Ansprechpartner:**
 - Anika Pohl (Heimleiterin)
- Sponsoren
 - Agrargenossenschaft Seebach (Eckhardt Mayer)
 - Sacher Immobilien
 - Marko Göring
 - Schalttechnik Holger Michel
 - Andreas Hegeholz
 - Jörg Brückner
 - Regionale Imker **Ansprechpartner:** Stefan Dorst, Erstellung eines „Bienenhotel“

4. Unterhaltung

- Absicherung der Nachhaltigkeit
- THEPRA Grundschule Weinbergen, durch Einbindung in den Heimat- und Sachkundeunterricht der Klasse 1- 4 sowie regelmäßige Pflege durch die Lernenden der Schule
- Kinderheim Seebach
- Gemeindearbeiter des OT Seebach

5. Finanzierung

- Vinci Construction Terrassement
- Bereitstellung von „Manpower“ und Technik an einem Tag im September dieses Jahres
- Die Investitionskosten übernimmt die Firma „Vinci Cunstruction Terrassement“
- Um eine anteilige / begleitende Unterstützung seitens der „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald“ wird gebeten